

## Training Record HLW und O<sub>2</sub>

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

geboren am, in \_\_\_\_\_ Anzahl Tauchgänge \_\_\_\_\_

E-mail \_\_\_\_\_

### Einwilligungserklärung Datenschutz

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten, die auf dieser Training Record Karte von mir angegeben wurden, nebst Lichtbild, E-Mailadresse, taucherischem Leistungsstand und Anzahl der absolvierten Tauchgänge, durch den/die Tauchlehrer/Tauchschnule an International Aquanautic Club GmbH & Co KG sowie International Aquanautic Club Verwaltungs GmbH elektronisch übermittelt und auf unbefristete Zeit zum Zweck des Ausbildungsnachweises elektronisch gespeichert werden. Darüber hinaus willige ich ein, dass meine persönlichen Daten zur Erstellung sowie für den Versand der Zertifizierung verwendet werden dürfen.

Diese Einwilligung ist jederzeit durch schriftliche Mitteilung an International Aquanautic Club GmbH & Co. KG widerrufbar.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift des Teilnehmers (Bei Minderjährigen auch die Erziehungsberechtigten) \_\_\_\_\_

## 1 Voraussetzungen und Formalien

	Datum	Unterschrift Teilnehmer	Unterschrift Ausbilder
1.1 Nachweis von Brevet CMAS* oder vergleichbar <sup>1)</sup> . Mindestens 12 Jahre alt			
1.2 Anmeldung sowie Teilnahmebedingungen und Versicherungsmodalitäten für den Tauchsport besprochen und durchgeführt. Der Teilnehmer wurde darüber informiert, dass die Ausbildung erst dann abgeschlossen ist, wenn er alle hier aufgeführten Punkte sicher beherrscht! <sup>2)</sup>			
1.3 Vertragspartner für die Tauchausbildung ist die durchführende Tauchschnule bzw. der durchführende Tauchlehrer. International Aquanautic Club GmbH & Co KG ist zu keinem Zeitpunkt Vertragspartner.			

- 1) Vergleichbar gemäß aktueller International Aquanautic Club-Äquivalenzliste. Vergleichbarkeiten mit Organisationen/Brevets, welche nicht in der Äquivalenzliste aufgeführt sind, werden vom Tauchlehrer durch geeignete Maßnahmen (z. B. Check der wichtigsten Übungen) durchgeführt.
- 2) Bei Minderjährigen müssen sämtliche Punkte auch mit den Erziehungsberechtigten besprochen und von diesen gegengezeichnet werden.

## 2 Theoretische Ausbildung

Der Bewerber soll in Theorie und Praxis mit dem Gebrauch von Wiederbelebungsmodellen, Notfallkoffern und Sauerstoffsystemen vertraut gemacht werden, soweit dies in den Bereich der Erste-Hilfe-Maßnahmen und Reanimation für Laienhelfer hineinreicht.

Datum	Unterschrift Teilnehmer	Unterschrift Ausbilder
-------	-------------------------	------------------------

2.1 <u>Reanimation</u> : Die Reanimation muss von jedem Teilnehmer aktiv und intensiv geübt werden. Hierfür ist ein Reanimationsmodell zwingend erforderlich
2.2 <u>Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane</u> : Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Atmungsorgane vermittelt werden, die für das Verständnis der arteriellen Gasembolie mit den verschiedenen Ursachen erforderlich sind
2.3 <u>Anatomie und Physiologie der Herz-Kreislauf-Organ</u> : Es sollen die anatomischen und physiologischen Grundlagen über die Herz-Kreislauf-Organ vermittelt werden, die für das Verständnis des Dekompressions-unfalles erforderlich sind
2.4 <u>Dekompression</u> : Lungenüberdruck-Barotrauma und Dekompressionskrankheit
2.5 <u>Wirkung von Sauerstoff</u> / Sauerstoffgabe nach Tauchunfällen
2.6 <u>Sauerstoffsysteme</u> : Vorstellung der verschiedenen Sauerstoffsysteme zum Atmen und Beatmen. Es ist zwingend erforderlich, dass hierbei ausreichend Demonstrationsmaterial vorhanden ist. Neben mindestens einem physisch vorhandenen Demandsystem (z. B. Sauerstoffgerät) sollen die verschiedenen Masken- (z. B. Laerdal) und Rückatmungssysteme (z. B. Wenoll) verständlich präsentiert werden (z. B. durch Abbildungen, Präsentationen, ...), damit die später auszuführenden praktischen Übungen erfolgreich absolviert werden können
2.7 Notfallkoffer


<b>2.8 Theorieausbildung abgeschlossen und bestätigt</b>
--

### 3 Praktische Ausbildung

Zu den praktischen Übungen sollen alle Bewerber in Gruppen von zwei bis vier Personen aufgeteilt und auf Übungsstationen verteilt werden, an denen rotierend gearbeitet wird. Jeder Bewerber erhält einen Laufzettel, auf dem die einzelnen Stationen verzeichnet sind. Hat der Bewerber mit seiner Gruppe eine Station erfolgreich absolviert, so erhält er von dem Assistenten der betreffenden Station ein Testat. So ist garantiert, dass jeder Bewerber alle Stationen durchläuft.

Es sollen folgende Übungsstationen eingerichtet werden:

(Bei größeren Veranstaltungen können die Stationen unter Mitarbeit von weiteren Assistenten auch doppelt eingerichtet werden:

3.1 HLW: Ein-Helfer-Methode
3.2 HLW: Zwei-Helfer-Methode
3.3 stabile Seitenlage und Schocklage
3.4 Notfallkoffer
3.5 Sauerstoffmasken mit und ohne Beatmungsbeutel <sup>2)</sup>
3.6 Rückatmungssystem Wenoll <sup>2)</sup>
3.7 Demandsysteme <sup>2)</sup>

Datum	Unterschrift Teilnehmer	Unterschrift Ausbilder
-------	-------------------------	------------------------


### 3.8 Praktische Ausbildung abgeschlossen und bestätigt

--	--	--

<sup>2)</sup> Das Demandsystem muss in jedem Falle physisch vorhanden sein und zu Übungszwecken zur Verfügung stehen. Die übrigen Sauerstoffsysteme müssen mindestens erklärt worden sein, müssen aber nicht unbedingt vorrätig sein.

## 4 Brevetierung

4.1 Der Tauchlehrer bespricht mit dem Bewerber zum Ende des Kurses den aktuellen Leistungsstand und die Weiterbildungsmöglichkeiten
4.2 Abnahmekarte (PIC) <b>IAC HLW und O2</b> ausgefüllt und unterschrieben

Datum	Unterschrift Teilnehmer	Unterschrift Ausbilder